



Viel Erfahrung hatten auch die Zuschauer in Utgast, die jeden Wurf genau verfolgten.



Klaus-Dieter Siebolds sicherte dem KV Aurich bei den Männern II die Höchstpunktzahl.



Jelde Eden warf Tagesbestweite.



In Utgast wird genau gemessen.

# 20 Meter entscheiden über Sieg

## KLOOTSCHIEßEN Verbände aus Norden und Aurich in Utgast punktgleich

Nur drei Kreise treten beim Gerd-Gerdes-Pokal an. Jelde Eden wirft mit 75,80 Metern die größte Weite.

VON JOCHEN SCHRIEVERS

**UTGAST** – Jedes Jahr am ersten Wochenende im August treffen sich die Klootschießer aus den ostfriesischen Kreisverbänden in Utgast, um ihre Sieger beim Gerd-Gerdes-Pokal zu ermitteln. Zum inzwischens 39. Mal fand am Freitag das Turnier zu Ehren des ersten 100-Meter-Werfers statt.

Die Bestweite des Utgaster Ausnahmesportlers erreichten die Athleten zwar nicht, einen spannenden Wettkampf boten sie den Zuschauern aber trotzdem. Leider fiel das Starterfeld recht klein aus. Lediglich drei Kreise hatten eine Mannschaft an den Start gebracht. Insgesamt acht Werfer von der Jugend E bis zu den Männern II bildeten ein Team. Der Sieger einer Altersklasse erhielt fünf Punkte, der Zweite vier und der Drittplatzierte brachte drei Zähler in die Mannschaftswertung ein.

Die Esenser stellten mit Ole Caspers in der Jugend B und Jelde Eden bei den Junioren zwei Klassensieger. Eden erzielte zudem mit 75,80 Metern die größte Weite des Tages.

Die meisten ersten Plätze in den Altersklassen gingen an die Friesensportler aus dem Kreisverband Aurich. Mika Gossel (E-Jugend), Hilko Willms (D-Jugend), Daniel Heiken (Männer I) und Klaus-



Til Caspers aus Westeraccum trat in der Jugend D für den KV Esens an. Mit 28 Metern wurde er Zweiter in seiner Altersklasse.

BILD: JOACHIM ALBERS

Dieter Siebolds (Männer II) entschieden ihre Duelle für sich. Norden setzte sich nur in zwei Klassen durch, wurde aber fünfmal Zweiter. Das sorgte in der Addition dafür, dass mit Aurich und Norden zwei Kreise punktgleich vorne lagen. Nun ging das Rechnen

los. In der Addition aller Würfe hatten die Norder knapp 20 Meter Vorsprung und machten dadurch die Titelverteidigung perfekt.

Auch wenn die Verantwortlichen bedauerten, dass aus den übrigen ostfriesischen Kreisen keine Teams an den

Start gingen, werteten alle Beteiligten das Turnier als gelungene Veranstaltung. Gerade für die jüngsten Nachwuchswerfer bietet der Gerd-Gerdes-Pokal mit seinen direkten Duellen eine gute Möglichkeit sich mit Gleichaltrigen aus anderen Vereinen zu messen.